



**FÜR  
ALLE.**  
MIT HERZ UND  
VERSTAND

## »FÜR ALLE. MIT HERZ UND VERSTAND«

Inhaltliche Leitlinie zur ökumenischen Initiative der evangelischen und katholischen Kirche in Sachsen zum Wahljahr 2024

### WÄHLEN

**Die Demokratie ist eine wertvolle Form der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung.** Sie garantiert die Wahrung der Freiheit, der Würde und der Rechte jedes einzelnen Menschen, indem sie allen Bürgerinnen und Bürgern eine Stimme gibt.

**Die Demokratie in unserem Land ist keine Selbstverständlichkeit,** sondern braucht gerade in diesen Zeiten Pflege und Engagement. Demokratie lebt dabei von der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

**Wahlen sind ein wesentliches Instrument der Beteiligung und Willensbekundung in einer Demokratie.** Leider erleben wir zunehmend, dass die Demokratie in unserem Land in Frage gestellt wird. Dem möchten wir etwas entgegensetzen und mit unserer Initiative das Bewusstsein für den Wert demokratischer Beteiligung stärken.

**Gesellschaftlich stehen wir vor einer Zerreißprobe:** Wie kann menschenwürdige Migration gelingen, was dient sozialer Gerechtigkeit und welche Maßnahmen zur Bewahrung der Schöpfung müssen wir ergreifen?

**Kritische Debatten müssen geführt werden.** Wir Kirchen möchten in Vorbereitung der Wahlen den Raum dafür zur Verfügung stellen und dazu ermutigen, ins Gespräch miteinander zu kommen und zu bleiben. Dabei sollten wir uns als Menschen mit Achtung und Anstand begegnen.

### MENSCHENWÜRDE

Für uns Christinnen und Christen gründet die Würde eines jeden Menschen in der biblischen Ebenbildlichkeit, die Gott jedem Menschen – gleich welcher Nation, Kultur, Hautfarbe oder sonstigen Wesensmerkmalen – verliehen hat. **Alle Menschen sind zu jedem Zeitpunkt ihres Lebens und in aller Individualität mit derselben Würde ausgestattet.** Sie ist universal und unantastbar. Hinter diese Grundüberzeugung dürfen wir nicht zurückfallen.

### NÄCHSTENLIEBE

**Nächstenliebe** ist ein Kernbegriff der christlichen Botschaft. Sie nimmt den einzelnen Menschen ebenso in den Blick wie auch seine Mitwelt. **Liebe geht über das hinaus, was recht und billig ist.** Wenn jeder nur das tut, was unbedingt notwendig ist, dann wird unsere Welt starr und kalt.



**FÜR  
ALLE.**  
MIT HERZ UND  
VERSTAND

## »FÜR ALLE. MIT HERZ UND VERSTAND«

Inhaltliche Leitlinie zur ökumenischen Initiative der evangelischen und katholischen Kirche in Sachsen zum Wahljahr 2024

Wir werben mit unserer Initiative um ein „Mehr“ für unser gesellschaftliches Miteinander, um die Bereitschaft ein Stück weiterzugehen, als nur bis zur eigenen Haustür. **Es braucht den Blick füreinander und den Mut, sich dem Anderen zuzuwenden.** Die Nächstenliebe gilt dabei jedem Menschen; niemand ist von ihr ausgenommen.

**Nächstenliebe hat verwandte Begriffe**, die sich vielleicht in unserem Alltag leichter greifen lassen: Zuhören, Freundlichkeit, Nachsicht, Mitleid, Demut, Bereitschaft zum Verzicht, Nachbarschaftshilfe ...

### ZUSAMMENHALT

**Wir spüren eine große Sehnsucht nach Zusammenhalt und Miteinander** in unserer Gesellschaft. Dieser Wunsch nach Gemeinschaft macht uns als Menschen aus. Tief in unserem Herzen wissen wir: **Niemand kann nur für sich leben. Es braucht die andere oder den anderen.** Und wir suchen diese Verbundenheit in Freundschaften und Partnerschaften, in der Familie, mit Gleichgesinnten, in der Religion, in einem Land, als Menschheitsfamilie.

**Schauen wir auf das Verbindende.** Uns verbindet als Menschen immer mehr als uns trennt. Lassen wir uns nicht lähmen von dem, worin wir unterschiedlicher Meinung sind. Schauen wir auf das, was uns gelingt. **Jeder von uns sollte sich fragen:** Was können wir tun, damit wir beieinanderbleiben?

### FÜR ALLE. MIT HERZ UND VERSTAND

Der zentrale Claim der Initiative bindet alles zusammen. **Für alle** bedeutet: Menschenwürde, Nächstenliebe, Zusammenhalt kennen keine Ausnahme. Im Zusammenklang dieser drei Grundbegriffe können wir unser **Gewissen schärfen.** So lassen sich gewissenhaft Wahlentscheidungen treffen.

Wenn wir Gesellschaft gestalten, wenn Politik gemacht wird, wenn wir diskutieren, wenn wir streiten, wenn wir wählen – **dann sowohl mit Herz als auch mit und Verstand.** Es braucht den analytischen Blick genauso, wie den des Herzens. Das macht unsere **Ganzheitlichkeit** als Menschen aus.

Wir werben dafür, dass Wählerinnen und Wähler sich mit den verschiedenen Programmen auseinandersetzen und eine Entscheidung „mit Herz und Verstand“ treffen.

Gleiches gilt auch für das Handeln derjenigen, die Politik machen und Entscheidungen treffen. **Menschenwürde, Nächstenliebe, Zusammenhalt** können uns in Debatten, im Ringen um gute Lösungen und am Ende auch für eine Wahlentscheidung leiten.